



## Die Arche Noah

vorgestellt mit Origami

von Klaus-Dieter Ennen

32 Modelle - Schritt für Schritt Anleitungen

epubli GmbH, 2010

ISBN 978-386-931-6949

Preis: 17,90 €

Als langjähriges Vereinsmitglied von Origami Deutschland e.V. ist Klaus-Dieter Ennen als einer der produktivsten deutschen Erfinder von Faltfiguren bekannt. Ein Teil seiner unzähligen Modelle, die er bis dato in über 22 privaten Booklets zusammengestellt hat, wird nun dank des Verlags der epubli GmbH einem größeren Publikum zugänglich.

Das im vorliegenden Buch aufgegriffene Thema der "Arche Noah" ermöglicht Ennen, neben der Pflicht eines Schiffsmodells sowie der Noah-Familie, seinen Erfindungsreichtum anhand eines bunten Reigens an Tiermodellen zu beweisen. Dabei bleibt Klaus-Dieter Ennen stets seiner Linie treu, die Faltschwierigkeit der Modelle im unteren oder maximal mittleren Level zu halten. Meist reichen zwischen 20 und 30 Faltschritte aus, um das Charakteristische der Figur aus dem Papier zu zaubern. Während viele Origami-Autoren in den letzten Jahren dem Trend zu immer komplexeren Modellen folgten, arbeitet Ennen bevorzugt an der Basis. Oft auf Origami-Grundfaltungen basierend, zeigt er eine erstaunliche Bandbreite an Faltmöglichkeiten dort auf, wo viele andere Origamikünstler sicher glaubten, es seien alle Faltvariationen bereits ausgeschöpft.

Die für Ennen typische Arbeitsweise des ständigen Ausprobierens und Variierens zeigt sich auch in der Aufmachung des Buches. Auf übliche Rubriken, wie z.B. Papierwahl, Hilfsmittel etc. wird verzichtet. Nach einem kurzen Vorwort mit Informationen zum Künstler und zu Origami im Allgemeinen folgt eine Erklärung der Faltsymbole, und dann geht es auch schon los mit "falten, falten, falten". Statt Anleitungen aus dem Computer erwarten den Leser selbstgezeichnete Diagramme mit Stift und Lineal, die das Handwerkliche in den Figuren erkennen lassen. Sehr schön auch die Information zu Beginn eines jeden Modells, wie zweifarbige Papiere zu orientieren sind. Ein Wermutstropfen dagegen, dass in den folgenden Anleitungen dann nicht weiter farblich zwischen Vorder- und Rückseite des Papiers unterschieden wird. Hierdurch wird es für den blutigen Laien schwer, den ansonsten klaren Skizzen zu folgen, während ein geübter Anfänger bereits alles gut nachvollziehen können sollte.

Zusammenfassend ein empfehlenswertes Buch für Faltbegeisterte, die Modelle mit mittlerem Schwierigkeitsgrad suchen. Die Konzeption eines Arbeitsbuches und die beim Nachfalten offensichtlich werdenden Variationsmöglichkeiten, laden zudem den Interessierten zum Variieren und Selbst-Modelle-Erfinden ein.

**Dr. Stefan Delecat**

Webmaster von Origami Deutschland e.V.